

„Brot des Lebens“ für 15 Arnschwanger Kinder

PFARREI Feierliche Erstkommunion in St. Martin

ARNSCHWANG. Am Sonntag beging die Pfarrei Arnschwang das Fest der heiligen Erstkommunion. 15 Kinder traten erstmals zum Tisch des Herrn. Als Motto des Gottesdienstes wurde das Thema „Brot des Lebens“ gewählt. Gemeinsam zog man ins Gotteshaus ein. Pfarrer Joseph Kata und sein Großcousin aus Indien zelebrierten den feierlichen Gottesdienst, der vom Chor Viva-ce unter der Leitung von Thomas A. Gruber beeindruckend musikalisch mitgestaltet wurde.

Wenn man sich auf den Weg zu Gott begibt, dann würde jeder zur Mitte des eigenen Lebens hingeführt, sagte Kata in seiner Begrüßung. Das hätten die 15 Kinder in der Vorbereitung auf die Erstkommunion erfahren. Nun dürften sie zum erstmals das Brot des Lebens empfangen. Für die ganze Gemeinde sei das ein großer Tag.

Die Kommunionkinder teilten in der Predigt alles mit, was sie über Brot wissen. Brot werde zum Lebensbrot.

Pfarrer Kata bemerkte in seiner Predigt, dass man in den vergangenen Monaten der Vorbereitung auf die Erstkommunion viel vom Brot gesprochen habe. Man habe Geschichten und Gedichte gelesen, Lieder gesungen und Gebete gesprochen, in denen das Brot im Mittelpunkt stand. Gemeinsam habe man Brot gebacken und es miteinander gegessen. Dabei habe man ge-



Die Erstkommunionkinder zusammen mit Pfarrer Kata, seinem Großcousin, Rektorin Anna Maria Kiowski (rechts hinten) und Klassenlehrerin Margot Brunner (links)
Foto: fgr

merkt, dass Brot nicht nur ein wichtiges Nahrungsmittel, sondern in vielfältiger Weise Zeichen des Lebens sei. Brot sei Symbol für all das, was Menschen zum Leben brauchen, wie die Eltern und Geschwister oder wichtige Lebenspartner. Bei ihnen könne man Wärme, Geborgenheit und Liebe erfahren. Das sei wichtig für das Leben, ebenso wichtig wie Brot. Im Kindergarten und in der Schule habe man Freundschaften geschlossen. Kinder

bräuchten Freunde zum Spielen, zum Erzählen, zum Lachen. Freunde seien so wichtig wie das tägliche Brot. Wenn man in der Messe bei der Gabenbereitung die Schale mit dem Brot zum Altar bringe, lege man lebenswichtige Erfahrung mit hinein. In diesem Brot komme Jesus zu uns, der von sich gesagt hat: „Ich bin das lebendige Brot.“

Bei den Fürbitten, der Gabenprozession, nach der Wandlung, zum Friedensgruß und nach der Kommunion

waren die Erstkommunionkinder bei der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv mit eingebunden. Zum gemeinsamen „Vater unser“ versammelten sich die Erstkommunikanten im Altarraum, reichten sich die Hände.

Pfarrer Kata dankte abschließend den Lehrkräften für die ausgezeichnete Kommunionvorbereitung und den Tischmüttern. Am Nachmittag traf man sich erneut in der Kirche zu einer Dankandacht. (fgr)